

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Ausritten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S. monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 25 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinste Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 36.

Samstag, 26. März 1892

28. Jahrgang.

Wochen-Rundschau.

Ihre Majestät die Königin ist mit ihren Geschwistern Prinzessin Bathildis und Prinz Max zu Schaumburg-Lippe in der Nacht von Sonntag zu Montag von Schloß Hohenburg bei Tölz in Oberbayern wieder in Stuttgart eingetroffen und wurde von ihrem hohen Gemahl am Zuge abgeholt. Mit dem gleichen Zug reiste auch der Großherzog von Luxemburg, welchen der König zuerst in seinem Wagen begrüßte, worauf der Großherzog beide württembergische Majestäten durch den Bahnhof bis zu deren Equipage in die Schloßstraße begleitete. Ihre Majestät die Königin hat von dem Prinzregenten von Bayern den Theresien-Orden erhalten. Das 2. württembergische Feldartillerie-Regiment Prinzregent Luitpold von Bayern in Ludwigsburg feiert demnächst sein 75-jähriges Jubiläum. Eine Einladung des Regiments an den Prinzregenten mußte von dem alten Herrn dankend abgelehnt werden. — Nachdem sowohl die katholische Volkspartei als auch die demokratische Partei schon seit Jahr und Tag sich sehr rührig in der Abhaltung von politischen Versammlungen gezeigt haben, hat sich nunmehr auch die deutsche Partei aufgerafft, um in allen Landesteilen, wo dies von Parteigenossen gewünscht wird, gleichfalls Volksversammlungen abzuhalten und vor denselben das neue Programm der Partei zu entwickeln und zu empfehlen. Eine ganze Reihe von Rednern ist zu diesem Behufe seitens des Partei-Ausschusses aufgestellt und eine große Versammlung soll zunächst am ersten Sonntag im April in Ulm abgehalten werden.

Der preußische Schulgesetz-Entwurf und der heftige Widerstand gegen denselben in allen liberalen Kreisen, nicht nur Preußens, sondern ganz Deutschlands, hat merkwürdige Folgen gezeitigt. Der Kaiser, welcher über die Volksstimmung gut unterrichtet war, hatte schon vor Einbringung des Gesetz-Entwurfes den Ministern den Gedanken nahe gelegt, das Schulgesetz auch den Mittelparteien mundgerecht zu machen, bezw. ohne diese ein solches nicht durchzudrücken. Dieser Wink des Kaisers aber wurde von dem Grafen Zedlitz und auch von dem Reichskanzler nicht beachtet, die Mehrheit der Schulgesetz-Kommission des Abgeordneten-Hauses nahm auf die nur um 2 Stimmen schwächere Minderheit keine Rücksicht und als nun der Kaiser letzten Freitag im Kronrat erklärte, daß gerade bei einem so wichtigen Gesetz auf die Mittelparteien unter allen Umständen Rücksicht genommen werden müsse, da gab es bei dem Kultusminister keinen Rückweg, sondern nur den einzigen Ausweg seines Entlassungs-gesuchs, welchen er auch sofort beschritt. Der

Reichskanzler und Ministerpräsident Graf Caprivi hatte sich so sehr für den Schulgesetz-Entwurf engagiert, daß er gleichfalls dem Kaiser sein Entlassungsgesuch unterbreitete. Er ließ sich jedoch von dem Kaiser bewegen, wenigstens Reichskanzler und Minister des Auswärtigen zu bleiben, dagegen beharrt er auf seinem Entschluß das preußische Ministerpräsidium niederzulegen; wahrscheinlich wird Graf Botho zu Eulenburg, unter Bismarck einmal Minister des Innern, und seither Oberpräsident in Kassel das Ministerpräsidium ohne besonderes Portefeuille übernehmen. Wie man aus zuverlässiger Quelle hört ist als zukünftiger Kultusminister der Staatssekretär des Reichsjustizamtes Bosse ausersehen. Bei der konservativen und Zentrumsparthei ist die Enttäuschung groß; denn es ist außer allem Zweifel, daß das Schulgesetz in seiner jetzigen Form ganz zurückgezogen wird, so daß in den Schulfachen so ziemlich Alles beim alten bleibt. Zu bedauern bleibt auch die beträchtliche Schädigung des Ansehens, welche das preußische Ministerium durch diese Wirnisse erlitten hat. — Die von den Staatsanwaltschaften in Preußen wegen der Kritik der jüngsten kaiserlichen Rede auf dem brandenburgischen Provinziallandtag der Majestätsbeleidigung angeklagten Blätter sind auf Befehl des preußischen Justizministers nun außer Verfolgung gesetzt worden.

Der österreichische Statthalter in Prag macht große Anstrengungen, um im böhmischen Landtag doch noch den deutsch-czechischen Ausgleich zu Stande zu bringen, die Aussichten auf Erfolg sind aber gering, da eventuell die Jungezechen aus dem Landtag auszutreten drohen.

Trotz zahlreicher Verhaftungen und Ausweisungen von Anarchisten haben die Franzosen noch immer nicht die Urheber der letzten Dynamitexplosionen entdeckt und sind in schwerer Sorge vor neuen Dynamitanschlägen. Nebenbei bemerkt, zeigen gerade diese Vorgänge in Frankreich, daß eine parlamentarische Regierung und eine unbedingte Press- und Vereinsfreiheit nichts weniger als ein Ventil für politische Leidenschaften ist und wenn die Anarchisten in Frankreich noch eine Zeitlang so fortfachen, so könnten wir das wunderbare Schauspiel erleben, daß die Franzosen ein ähnliches Sozialistengesetz machen, wie wir Deutsche es abgeschafft haben. Die Franzosen scheinen in dem Zollkrieg mit Spanien doch ein Haar gefunden zu haben und haben jetzt neue Zollverhandlungen in Madrid eingeleitet.

Auch zwischen der Schweiz und Italien haben sich die Aussichten auf das Zu-

standekommen eines Handelsvertrags bedeutend gebessert; die Schweiz hat der Forderung Italiens bezüglich der Zölle auf Baumwollfabrikate nachgegeben.

In Griechenland herrscht arge Geldnot, das Goldagio ist bis auf 52 Prozent gestiegen, d. h. man muß für 100 Drachmen in Gold 153 Drachmen in Papiergeld zahlen. Die Partei des abgesetzten Ministers Delgannis sucht den König für diese Geldklemme verantwortlich zu machen, obgleich sie Delgannis selbst verschuldet hat; der König ist deshalb genötigt, im Lande zu bleiben, um die revolutionären Umtriebe unterdrücken zu können, und er kann nicht einmal der goldenen Hochzeit seiner Eltern, des dänischen Königspaares beiwohnen.

Württemberg.

Stuttgart. Das hiesige Ortsstatut, betreffend die Sonntagsruhe ist nunmehr festgesetzt. Art. 1 desselben bestimmt, daß in Banken und überhaupt Betrieben, mit denen kein Laden verbunden ist, die Beschäftigung von Gehilfen und Arbeitern an Sonn- und Feiertagen verboten ist. In allen übrigen Geschäften dürfen die Läden von vormittags 7—9 Uhr und mittags 11—1 Uhr offen gehalten werden. Ein Antrag, daß die Läden bis nachmittags 3 Uhr, beziehungsweise noch in einer spätern Abendstunde offen gehalten werden dürfen, wurde abgelehnt. Eine Ausnahme von der Regel findet nach Artikel 3 nur an den zwei Sonntagen vor Weihnachten statt.

Cannstatt, 23. März. Gestern Nacht wurde bei einem Gastwirt am Bahnhofe aus einem Kasten in seinem Schlafzimmer auf raffinierter Weise eine eiserne Kasse mit etwa 1500 Mark barem Geld und 3600 Mark in Wertpapieren entwendet. Von dem Dieb hat man bis jetzt noch keine Spur.

Ludwigsburg, 23. März. Großes Aufsehen erregt hier der Zusammenbruch der Firma Kahn, die durch ihren Viehhandel besonders in bäuerlichen Kreisen bekannt ist. Man spricht bis jetzt von einem Defizit von 150,000 Mk. Wie man hört, werden den Gläubigern 30% geboten.

Vom Tagold- und Gutzthal, 16. März. Mit großem Interesse wurde auch im Schwarzwald dem Resultat der Versammlung in Balingen vom 13. ds. entgegengesehen (s. Schwarzwälderbote Nr. 15.) welche den Bau einer kürzeren Eisenbahnverbindung zwischen Tübingen-Stuttgart (resp. Verbindung der Neckarthalbahn mit Gäubahn) anstrebt; womit gleichzeitig die Strecke Tübingen—Blöchingen entlastet und ein dort bald nötig

werde ich wirklich mal mit Ihrer Mama sprechen!" — Eise: "Aber, Herr Doktor, ich bin ja noch nicht einmal sechzehn Jahre!"

— (Gewagter Schluß.) Backfisch: "Du, Better, was bedeutet denn bei den Studenten „Moos?“ — „Geld!“ — Also dann heißen die „bemooste Häupter“, welche viel Geld haben!"

— Eine kokette Frau betrachtet sich lange im Spiegel und stößt dann einen tiefen Seuf-

zer aus. „Was ist Dir denn?“ fragt ihr Gatte. „Ach Liebster, wie sich doch unsere Spiegel verändern!"

— (Rißverständnis.) Gast: „Also siebenundzwanzig Mark und sechsundvierzig Pfennige bin ich Ihnen schuldig. Werden Sie auch die Rechnung behalten?" Wirt: „D gewiß." Gast: „Nun, das ist ja sehr hübsch von Ihnen, ich fürchtete nämlich schon, Sie würden sie mir zuschicken."

Das Preiswürdigste.
Burlin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mt. 5.85,
Burlin-Stoff zu einem ganzen Anzug zu Mt. 7.95,
direkt an Jedermann durch das Burlin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Co. Frankfurt a. M.** Muster sofort franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Kirchenbau Höfen.

Die nachstehenden zur Erbauung einer Kirche in Höfen erforderlichen Bauarbeiten sollen im Accord vergeben werden und zwar:

die Grabarbeiten	veranschlagt zu	245 M 40 S
die Betonierungsarbeiten	"	2004 " — "
die Maurer- u. Steinhauerarbeiten	veranschlagt zu	68516 " 26 "
die Schmiedarbeiten	"	220 " — "

Zeichnungen, Voranschlag und Bedingnißheft für diese Arbeiten liegen zur Einsichtnahme auf dem Rathaus in Höfen auf vom 20.—26. März, in welcher Zeit der Bauführer dort etwaigen Interessenten nähere Auskunft zu geben bereit ist.

Die in Prozenten der Ueberschlagspreise auszudrückenden Angebote sind versiegelt und postfrei und mit der ausdrücklichen Erklärung der Anuerkennung der aufgestellten Bedingungen unter der Aufschrift: „Angebot auf den Kirchenbau Höfen“

bis zum 28. März, vormittags 11 Uhr,

bei dem Pfarreramt Calmbach einzureichen, wo zu genannter Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter die Oeffnung der Angebote stattfinden wird.

Unbekannte Unternehmer haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse aus neuerer Zeit beizubringen.

Für den Zuschlag wird sich eine Frist von 10 Tagen vorbehalten.
Höfen, den 13. März 1892.

Namens des Kirchengemeinderats:
Pfarrer Mayer.

Quittungs-Bücher

für die Alters- und Invaliden-Versicherung, sehr praktisch und einfach, auf 54 Quittungskarten eingerichtet, sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.

Überall käuflich!
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Der Stat der evangelischen Kirchenpflege

pro 1. April 1892/93 ist vom **26. März bis 1. April** je einschl. zur Einsichtnahme der Kirchengemeindegengenossen bei dem Kirchengemeindepflegler, Herrn Kaufmann **Gutbub**, aufgelegt.
Den 24. März 1892.

Kirchengemeinderat.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 28. März, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt I Meistern Abt. 18 und 19 Meisternebene und Hinterer Rauherberg:

Nm. 4 Eichen Ausschuß-Scheiter und Prügel, 37 Buchen Prügel, 20 dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel; 15 Nadelholz-Prügel, 247 dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel; 34 dto. Anbruch- und Abfallholz. Ferner Nm. 3 Buchen und 24 Nadelholz-Neisprügel. Distrikt II. Eiberg Abt. 108 und 109. Oberes Gustrif und Oberer Lindengrund:

Nm. 27 Eichen Ausschuß-Scheiter und Prügel, 6 Buchen Scheiter, 18 dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 78 Nadelholz-Scheiter, 175 dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 4 Eichen, 1 Buchen und 56 Nadelholz Anbruch und Abfallholz. Ferner 2 Buchen, 165 Nadelholz-Neisprügel.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Diejenigen Bürger, welche **Reparationsholz** zu erhalten wünschen, wollen dies bis

Samstag den 26. März d. Mts. bei der Stadtpflege anzeigen.

Stadtpflege **Kometzsch.**

Für die „Chronik“ wird ein **Austräger gesucht.**

Ein nur ganz wenig gebrauchtes, vorzüglich gutes wie schönes, kreuzsaitiges

Pianino

wird um ganz billigen Preis verkauft

F. S. Aldermann,
Pianosortefabrik, Stuttgart,
Reinsburgstraße 21.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.



Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlicher Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Paralyse oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrihrt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmern, Leber- und Hämorrhoidal leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten laden sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Kranken bestätigen. Preis 4 Flasche sammt Ge. rauchanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Geht ab Versand durch Apotheker Carl Brado, Kremsier (Näheres).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Hauptdepot für Württemberg, **Hirschapotheke von Zahn u. Seeger Stuttgart.**
Wildbad: Apotheker **Th. Umgelter.**



Konfirmanden-Hüte

in reicher Auswahl, schon von **Mk. 1.50** an, empfiehlt

Karl Rometsch,
Kürschner.

Patent
in allen Staaten angemeldet

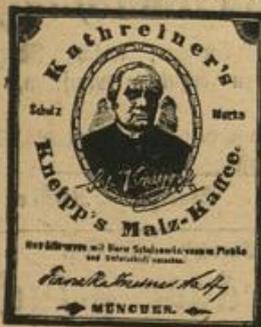
Patent
in mehreren Ländern schon erteilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee
ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-

Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und **mindestens 5 Minuten kochen.**

Wird **niemals** lose verkauft, sondern nur in **Original-Packeten** mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pfg. 1 Pfd.-Packet, 25 Pfg. 1/2 Pfd.-Packet, 10 Pfg. Probe-Pack. à ca. 100 gr.

Zu beziehen in Wildbad bei den Herren **Carl Aberle sen. Fritz Treiber.**

F. anz Kathreiner's Nachfolger
Berlin — München — Wien.

Eisen-Möbel

für

Garten- u. Zimmer-

Einrichtungen in äußerst solide
und billigsten Preisen. Rabatt je nach
Größe der Bezüge. Zeichnungen und
Preiscurant gratis und franko.

**Eisenmöbel-, Eisenkonstruk-
tions- u. Blitzableiter-Fabrik**
Gebr. Alb, Stuttgart.

Erbsen

mit Hülsen, pr. Pfd. 18 Pfennig,
halbe ohne Hülsen " " 20 "
ganze " " " 24 "
Einjen " " 20 u. 22 "

empfehl

D. Treiber.

Patentbriefe

in größter Auswahl sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Malz-Träber

sind zu haben im

Bayerischen Brauhaus.

Das bedeutendste und rühmlichst
bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona
bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute, neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
vorzügliche gute Sorten 1 Mk.
und 1 Mk. 25 Pf.; prima Halb-
daunen nur 1 Mk. 60 Pf. —
prima Ganzdaunen nur 2 Mark
50 Pfennig.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett
und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's
Beste gefüllt
einschläßig 20 und 30 Mk. zweischläßig
30 und 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler
Extra-Preise.

Formulare für

Lehr-Verträge

sind vorrätig in der Buchdruckerei von
Chr. Wildbrett.

Der Gesamtauflage unserer heutigen
Nummer liegt eine in kleinem Format gedruckte
Probe-Nummer der „Deutschen Frauen-Zeitung“
— der reichhaltigsten und beliebtesten Frauen-
Zeitung der Gegenwart bei, welche wir der
besonderen Beachtung unserer werten Leser-
innen empfehlen.